



MENSTRUAL
HYGIENE
INITIATIVE

দাকোপ উপজেলার নারীদের স্বাস্থ্যকর ঋতু/মাসিক ব্যবস্থাপনা উন্নয়ন
Menstrual Hygiene Initiative (MHI) for Dacope, Khulna, Bangladesh

নারীদের স্বাস্থ্যকর ঋতু/মাসিক ব্যবস্থাপনা সংক্রান্ত প্রশিক্ষণ কর্মসূচী
(MHI - knowledge Exchange and Awareness Raising Training)

তারিখ: ০২-০৬-২০১৮
Date: 02 March, 2018

সহায়তা: Implemented By:

সহায়তা: Funded By:

Abschlussbericht

Menstruationshygiene-Förderungsinitiative (MHI) in Dacope

Upazilla

im Khulna Distrikt von Bangladesh

Projektdauer: 02. – 06.2018

Association for Sustainable Community Enacted Development e.V.

- ASCEND -



Abschlussbericht



Association for Sustainable Community Enacted Development e.V. (ASCEND)

Warstrasse 4

30167 Hannover

 +49 151 42451824
 info@ascend-global.org
 www.ascend-global.org

Verantwortlich für den Inhalt:

ASCEND e.V.

Mitglieder des Vorstandes & Projektteam

Hinweis.

Dieser Abschlussbericht beschreibt die technische und finanzielle Umsetzung des Projekts "Menstruationshygiene-Förderungsinitiative (MHI) in Dacope Upazilla im Khulna-Distrikt Bangladesch" im Rahmen der ASCEND MHI Initiative. ASCEND bekennt sich ausdrücklich und im höchsten Maße zu einem transparenten Umgang mit seinen Aktivitäten und Finanzen. Falls Sie Fragen oder Kommentare zu diesem Bericht haben, wenden Sie sich bitte an die Autoren unter den oben genannten Kontaktdaten.

Bildquellen:

© RUPSA

© Association for Sustainable Community Enacted Development e.V.

Hannover, 27.09.2018



Abschlussbericht



VORWORT

Der vorliegende Abschlussbericht erläutert die durchgeführten Maßnahmen des Pilot-Projektes „Menstruationshygiene-Förderungsinitiative“ (MHI) in Dacope, Bangladesch. Die Projektdurchführung erfolgte in Zusammenarbeit mit der bangladeschischen Nichtregierungsorganisation RUPSA mit Sitz in Khulna. Verantwortlich für diesen Abschlussbericht ist ASCEND e.V. mit Sitz in Hannover. Finanziert wurde das Projekt durch private Spenden an ASCEND e.V.

ASCEND e.V. bedankt sich bei allen Mitarbeitern, Partnern, Unterstützern und Förderern für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre unbegrenzte Hilfsbereitschaft und die herausragende Zusammenarbeit, die die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts erst ermöglicht haben





INHALTSÜBERSICHT

1	Übersicht.....	1
1.1	Zahlen und Fakten.....	1
1.2	Partnerorganisationen.....	3
2	Status Quo.....	4
2.1	Probleme.....	4
2.2	Beschreibung des Projektgebietes.....	4
2.3	Aktueller Stand der Menstruationshygiene im Projektgebiet.....	5
3	Zielsetzung.....	6
4	Projektdurchführung.....	7
5	Nächste Schritte.....	10



1 ÜBERSICHT

1.1 ZAHLEN UND FAKTEN

Was war das Ziel?

1. Durchführung von Sensibilisierungs- und Fortbildungsmaßnahmen zu Menstruation und Menstruationshygienemanagement im Dorf West-Banishanta in Dacope
2. Intensive Schulung über die richtige Verwendung, den Austausch, die Handhabung und die Entsorgung von Damenbinden
3. Kostenlose Bereitstellung von auf dem Markt verfügbaren Einweg-Monatsbinden für die Dauer von 3 Monaten für 250 Mädchen und Frauen im Dorf West-Banishanta zu Trainings- und Schulungszwecken
4. Einrichtung einer selbständigen lokalen Versorgung und Lagerung von Hygieneprodukten, insbesondere Damenbinden, für das Dorf

Wo wurde das Projekt durchgeführt?

Dorf West-Banishanta, Dacope Upazilla, Khulna Distrikt, Bangladesh

Wieviele Menschen wurden erreicht?

241 Mädchen und Frauen im Dorf West-Banishanta



Abschlussbericht



Wofür wurden die Spenden verwendet?

Materialkosten

Einkauf von Damenbinden für 3 Monate	489,29 €
Transport der Binden	40,45 €

Sensibilisierungsschulung und Verteilung der Binden

Durchführung der Veranstaltungen	239,66 €
Banner	15,17 €
Verpflegung	32,36 €
Verbrauchsmittel zur Durchführung	22,04 €

Gesamte Durchführungskosten 838,99 €

Wechselkurs basierend auf EUR/BDT 1:98 vom 06.07.2018

Was kostete das Projekt pro Begünstigte vor Ort?

3,48 € / Person

1.2 PARTNERORGANISATIONEN

Projektkoordination

Association for Sustainable Community
Enacted Development e.V. (ASCEND)
Warstrasse 4
30167 Hannover



Projektpartner in Bangladesch

Rural & Urban Poor's Partner for Social
Advancement (RUPSA)
Basupara, Northkhal Bank Road 52
Solayman Nagar
Khulna 9100, Bangladesch



2 STATUS QUO

2.1 PROBLEME

In West-Banishanta sind die Probleme von Mädchen und Frauen im Zusammenhang mit Menstruation und Menstruationshygiene wie folgt:

- Extreme Tabus und Aberglauben in Bezug auf Menstruation und Menstruationshygiene
- Gesellschaftliche Ausgrenzung von menstruierenden Mädchen und Frauen
- Mangelndes Bewusstsein und Wissen über biologische und medizinische Hintergründe der Menstruation
- Mangel an Bildung und Wissen junger Mädchen vor der ersten Menstruation
- Gesundheitsbedenklicher Gebrauch von unhygienischen Tüchern und Lumpen als Menstruationsbinden
- Mangel an Zugang zu Hygieneprodukten wie Damenbinden
- Mangelnde Verfügbarkeit von bezahlbaren Damenbinden für die Armen
- Mangelnder Zugang zu medizinischer Versorgung bei Menstruationsstörungen

2.2 BESCHREIBUNG DES PROJEKTGEBIETES

Das Projekt wurde im Dorf West Banishanta umgesetzt. Das Dorf hat eine Gesamtbevölkerung von 1.001 Personen, darunter 511 Männer und 490 Frauen. Von der weiblichen Bevölkerung nahmen 241 Mädchen und Frauen (Altersgruppe 12-45 Jahre) an dem Projekt teil. Die Region Banishanta ist eine der abgelegensten und unterentwickeltesten Gebiete in dem Bezirk Upazilla und liegt in der Nähe des Mangrovenwaldes Sundarban. Das Zentrum der Upazilla ist ca. 15 km entfernt. In einer Entfernung von 5 Kilometern zum Dorf befindet sich zwar ein kleiner Markt, der jedoch lediglich über eine geringe Auswahl an Waren für die Grundversorgung verfügt. Andere Waren (wie beispielsweise Hygieneartikel) sind in der nächstgelegenen Stadt in etwa 40 Kilometern Entfernung zum Projektgebiet erhältlich. Aufgrund des schlecht ausgebauten Verkehrsnetzes erfordert die Fahrt in diese Stadt jedoch mehrere Stunden. Davon abgesehen werden längere Reisen und Einkäufe in den Städten aus sozialen, kulturellen und religiösen Gründen von Männern alleine oder Frauen in Begleitung von Männern getätigt.

2.3 AKTUELLER STAND DER MENSTRUATIONSHYGIENE IM PROJEKTGEBIET

Die Menstruation sowie die Menstruationshygiene sind in der Gesellschaft Bangladeschs starken Tabus ausgesetzt. Mädchen und Frauen werden während ihrer Menstruation als unrein betrachtet und sind in dieser Zeit von fast allen sozialen Aktivitäten ausgeschlossen. Durch kulturelle Überzeugungen und soziale Normen wird das Bewusstsein für Menstruation und die Kommunikation sowohl innerhalb der Gesellschaft als auch unter den Familien stark eingeschränkt. Junge Mädchen werden selten informiert, dass die Menstruation ein natürlicher und gesunder Prozess ist. Die Mädchen verschweigen daher oft ihre ersten Menstruationen aufgrund von Scham und Angst. Gebrauchte Binden werden oft aus Angst, dass böse Geister von dem Blut angezogen werden, in der Erde vergraben. Gesellschaftliche Normen verstärken den Glauben, dass Dinge ruiniert werden, wenn Frauen sie während ihrer Perioden berühren. Frauen und Mädchen dürfen keine Lebensmittel, Kochutensilien oder Gartengeräte anfassen. Während der Menstruation wird Frauen der Zugang zu Tempeln und Moscheen verweigert. Um Konflikte zu vermeiden, bleiben einige Frauen bis zu sieben Tage im Monat in ihren Häusern. Andere Frauen leiden unter Nahrungsmittelbeschränkungen oder mangelnder Teilnahme an religiösen Aktivitäten. Während einige dieser Praktiken zwar kein unmittelbares Gesundheitsrisiko für Mädchen und Frauen darstellen, gefährdet jedoch die fehlende Kommunikation hinsichtlich der Menstruation die Gesundheit von Frauen und erschwert ihr Leben und ihre Integration in der Gesellschaft.

Aufgrund der Tabus ist der Zugang zu hygienischen Menstruationsprodukten wie Damenbinden stark eingeschränkt. Sanitärprodukte sind in den lokalen Märkten selten verfügbar und / oder für die meisten Bewohner des Projektgebiets zu teuer. Die Anbindung an größere regionale Märkte wird durch den unzureichenden Ausbau des Straßennetzes erschwert. Für Frauen ist eine Reise zu regionalen Märkten ohne männliche Begleitung nicht üblich. Darüber hinaus wird der Kauf von Menstruationsprodukten durch männliche Familienmitglieder aufgrund der Tabus vermieden.

Die meisten Frauen im Projektgebiet verwenden während ihrer Menstruation keine Hygieneprodukte. In der Regel werden stattdessen unhygienische Tücher oder Lumpen aus alten Saris und anderer Kleidung verwendet. Während ihrer Periode schleichen sich Frauen und Mädchen bereits vor Sonnenaufgang an die Brunnen oder Teiche, um sich zu waschen. Tagsüber verstecken sie ihre Kleidung vor den männlichen Familienmitgliedern an unzugänglichen Orten (zum Beispiel hinter Balken im Haus, in Mauerrissen, in Bodenöffnungen oder im Stroh). Eine UNICEF-Umfrage ergab, dass mindestens ein Drittel der bangladeschischen Frauen ihr Menstruationsmaterial an unhygienischen Orten vor ihren

männlichen Familienmitgliedern versteckt (UNICEF Bangladesh, 2008). Jedes dritte Mädchen kann seine Binden nicht regelmäßig wechseln oder nach Gebrauch mit Seife oder Waschmittel waschen. Nur die Hälfte der Frauen trocknet ihre Lumpen unter freiem Himmel in der Sonne - eine Voraussetzung für das Abtöten gefährlicher Bakterien und Krankheitserreger. Durch dieses Versäumnis bildet sich bei gebrauchtem, feuchtem Material schnell Schimmel. Aufgrund des Mangels an Alternativen werden die Lumpen jedoch wiederverwendet und durch diese unzureichende Menstruationshygiene kommt es oft zu schweren Hautreizungen und weit verbreiteten gefährlichen Infektionen wie Vaginal- und Harnwegsinfektionen. Darüber hinaus meiden Frauen und Mädchen in armen Familien trotz schwerer Infektionen medizinische Hilfe. Eine Bevölkerungsbefragung 2014 in Bangladesh zum Thema Gesundheit (WaterAid, 2014) ergab, dass mehr als die Hälfte der Frauen nur dann eine medizinische Behandlung in Anspruch nimmt, wenn ihr Ehemann dies zulässt. Selbst wenn der Ehemann entscheidet, dass seine Frau oder Tochter medizinisch versorgt werden muss, kann eine von drei Frauen nicht alleine in ein Krankenhaus oder Gesundheitszentrum reisen.

3 ZIELSETZUNG

Das Projekt hatte zum Ziel, die Menstruationshygiene zu fördern und über Frauengesundheit und Frauenhygiene aufzuklären. Die Begünstigten waren Frauen im Alter von 12 bis 45 Jahren. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf schulpflichtige Mädchen (12-13 Jahre) gelegt.

Die Projektziele waren:

- Durchführung von Sensibilisierungs- und Fortbildungsmaßnahmen zu Menstruation und Menstruationshygienemanagement im Dorf West-Banishanta in Dacope
- Intensive Schulung über die richtige Verwendung, den Austausch, die Handhabung und die Entsorgung von Damenbinden
- Kostenlose Bereitstellung von auf dem Markt verfügbaren Einweg-Monatsbinden für die Dauer von 3 Monaten für 250 Mädchen und Frauen im Dorf West-Banishanta zu Trainings- und Schulungszwecken
- Einrichtung einer selbständigen lokalen Versorgung und Lagerung von Hygieneprodukten, insbesondere Damenbinden, für das Dorf

4 PROJEKTDURCHFÜHRUNG

Innerhalb des Projekts wurden Einwegbinden für jeweils 3 Monate an die Teilnehmerinnen verteilt. Unter den 241 teilnehmenden Frauen waren 47 Schülerinnen.

Zu Beginn wurde im Dorf ein Intensivtraining für die Zielgruppe durchgeführt, um das Bewusstsein für die Menstruationshygiene aufzubauen und untereinander einen Austausch zum Thema anzuregen. Die Hauptinhalte der Sensibilisierungsschulungen konzentrierten sich auf folgende Aspekte:

- Durch die Schulungen wurde die Bedeutung, saubere Hygieneartikel während der Menstruation zu benutzen, aufgezeigt. Außerdem wurde über ihre ordnungsgemäße Verwendung und ihren Austausch sowie Entsorgungsmethoden informiert.
- Für die Schülerinnen der Altersgruppe 11 bis 13 Jahre wurden eigene Aufklärungs-Workshops organisiert, um sie bei ihren ersten Menstruationsphasen zu unterstützen.

Die intensiven Schulungen zur Sensibilisierung und zum Wissensaustausch wurden an drei Tagen (05. bis 07.03.2018) verteilt auf 5 Gruppen durchgeführt.



Abbildung 1 Schulungsstunde durchgeführt von den Ausbilderinnen Ms. Susmita & Mrs. Dipali

Die Sensibilisierungs-Workshops im Dorf West-Banishanta regten einen aktiven Informationsaustausch an. Bereits vorhandenes Wissen über Menstruation und Menstruationshygiene wurde weiter vertieft. Bestehende Probleme wurden aufgegriffen und mögliche Lösungen diskutiert.

Da mehr als 95 % der Teilnehmerinnen noch nie handelsübliche Einweg-Damenbinden verwendet haben, wurde eine separate Sitzung zur Anwendung und zum Wechseln von Binden durchgeführt.



Abbildung 2 Praktische Einweisung zur Anwendung und Wechsel von Damenbinden

Nach den Schulungseinheiten wurden Damenbinden für den ersten Monat an die Teilnehmerinnen verteilt. Die Damenbinden für den zweiten Monat wurden 27 Tage nach der ersten Verteilung ausgegeben. Nach dem gleichen Intervall wurden die Binden für den dritten Monat verteilt.

Die Ausgabetermine der Damenbinden gestalteten sich wie folgt:

- Erster Monat: 05.03.2018
- Zweiter Monat: 30.03.2018
- Dritter Monat: 27.04.2018



Abbildung 3 Verteilung der Damenbinden

Im Rahmen des Projekts wurde eine Umfrage zum Thema durchgeführt, um die Zielsetzung für zukünftige Projekte zu optimieren.

Die Umfrage ergab, dass 76 % der Frauen während der Menstruation alte Tücher, 17 % neue Tücher, 6 % unregelmäßig Binden und nur 1 % normale hygienische Binden verwenden. Die Zahlungsbereitschaft für Damenbinden liegt im Bereich von 20-35 BDT pro Monat, während die Preise für die günstigsten, am Markt erhältlichen Produkte bei über 70 BDT pro Monat liegen. 76 % der Befragten bevorzugten wiederverwendbare Stoffbinden.

Zusammen mit dem Projektpartner RUPSA und ortsansässigen Freiwilligen wurde außerdem im Dorf ein lokales Geschäft zum Verkauf von Sanitärprodukten, insbesondere Damenbinden,

eingrichtet. Die Ladenbetreiberin wird von RUPSA finanziell unterstützt, um das Angebot und die Nachfrage der Sanitärartikel durch Mikrokreditdienste aufrechtzuerhalten.

5 NÄCHSTE SCHRITTE

Als nächste Schritte sind folgende Projektbereiche geplant, die in den 10 Dörfern von Dacope umgesetzt werden sollen:

- Einrichtung eines lokalen Produktionssystems für textile Damenbinden in Dacope Upazilla/Bangladesch,
- Aufbau von sachgemäßem Know-how und den nötigen Fähigkeiten um innerhalb der örtlichen Gemeinde die Produktion von Damenbinden einzuführen,
- Einrichtung einer mobilen Vertriebseinheit, um die Versorgung der vom Produktionszentrum weiter entlegenen Dörfer mit Damenbinden und Hygieneprodukten zu gewährleisten,
- Durchführung von intensiven Schulungs- und Sensibilisierungsveranstaltungen in allen Dörfern zur Stärkung der Leistungsfähigkeit und des Selbstbewusstseins der Frauen und Mädchen,
- Durchführung von drei Gesundheitslagern zur Behandlung von Menstruationsstörungen.



ASCEND